

Sonnenuhr am Gerschnitor eingeweiht

Etwas verspätet aber nicht weniger würdig fand die Einweihung der renovierten Sonnenuhr in Engelberg statt.

Beat Christen

Seit Jahrzehnten verbindet den Unüberwindlichen Grosse Rat zu Stans mit dem Benediktinerkloster Engelberg ein enges Band. Und so steht von allem Anfang an fest, dass sich die edlen Reichsritter am 900-Jahr-Jubiläum des Klosters beteiligen möchten. Etwas Bleibendes soll es sein. Und so kommt die Idee auf, die zur Restauration anstehende und damals von Pater Karl Stadler gestaltete Sonnenuhr beim Gerschnitor mit einem finanziellen Beitrag grosszügig zu unterstützen.

Coronabedingt ist nun die Einweihung dieses Werkes ein Jahr später am Samstag vollzogen worden. Das hiess auch, dass der nun amtierende Reichsschultheiss Christian Schweizer während gut einer Stunde auf seine Omnipotenz verzichten und diese zwecks Vollzug der



Über dem Gerschnitor hängt die von Pater Karl Stadler geschaffene und jetzt renovierte Sonnenuhr. Bild: Beat Christen (Engelberg, 12. Juni 2021)

Einweihung an seinen Vorgänger Carl Bosshard zurückgibt.

Kurze Amtszeit endet bereits

Es ist eine würdige Feier, die bei strahlendem Sonnenschein am Samstag in der neugeschaffenen Begegnungszone im Klosterinnenhof über die Bühne geht. Da passt das von Bebo Odermatt vorgetragene Gedicht «Nimm diär Zeyt» von der kürzlich verstorbenen Buochser Dichterin Rita Frank-Fuchs hervorragend, ehe die renovierte Sonnenuhr von Alt-Abt Berchtold Müller unter den Machtschutz Gottes gestellt wird.

Mit der Aufnahme des Novizenpaares Danièle Boulanger und Raphael Hemmerle und der Rückgabe der Insignien an den Reichsschultheiss in tempore endet dann die zusätzliche, kurze Amtszeit von Carl Bosshard auch schon wieder.